

Im Geschäftsbereich der

## Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen

ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

### **einer Referentin/eines Referenten**

zu besetzen. Der Aufgabenbereich erstreckt sich mit jeweils der Hälfte der Arbeitszeit über folgende Referate: II A 1 „Ressortkoordination Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk“ und II A 2 „Ressortkoordination Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales“.

An dem Arbeitsplatz fallen im Wesentlichen folgende Aufgaben an:

- Grundsatzfragen der Wirtschafts- und Industriepolitik sowie der regionalen Strukturpolitik,
- Grundsatzfragen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sowie der Integrationspolitik,
- Begleitung des Ausbildungskonsenses NRW, des Aktionsplans „NRW inklusiv“ zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und des Handlungskonzepts „Gegen Armut und soziale Ausgrenzung“,
- Fragen der Standortsicherung von Unternehmen und Betrieben,
- Kontakte zu Verbänden, Unternehmen, Gewerkschaften und anderer relevanter Akteure in den oben genannten Fachbereichen,
- Vorbereitung von Fachgesprächen und Redeterminen sowie Voten und Stellungnahmen für die Hausspitze in den oben genannten Politikfeldern.

### **Anforderungsprofil:**

Bewerberinnen und Bewerber müssen folgende fachliche Anforderungen erfüllen:

- Abschluss eines wissenschaftlichen Hochschulstudiums, vorzugsweise aus dem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Bereich.

Sie sollten über ein ausgeprägtes Interesse an landes- und bundespolitischen Fragestellungen der Wirtschafts-, Arbeits-, und Sozialpolitik verfügen. Wünschenswert sind zudem Kenntnisse oder Erfahrungen in der Facharbeit eines Ministeriums, einer Bundes- oder Landesanstalt und/oder der Ressortkoordinierung.

Daneben werden insbesondere folgende übergreifende Kompetenzen erwartet:

- ausgeprägtes intellektuelles Potenzial, d.h. Kreativität und Fähigkeit zu konzeptionellem Arbeiten, Offenheit für übergreifende und neue Themen,
- hohe schriftliche und mündliche Kommunikationskompetenz,
- Erfahrungen im Verfassen von Textbeiträgen und Redeentwürfen,
- Stärken in der Kooperationskompetenz, insbesondere Verlässlichkeit und Integrations- und Teamfähigkeit und Verhandlungsgeschick,
- ein hohes Maß an Eigeninitiative.

Die Ausschreibung richtet sich u.a. an Beamtinnen und Beamte bis zur BesGr A 14 BBesO einschließlich. Sie richtet sich auch an entsprechende befristete oder unbefristete Beschäf-

tigte des Landes Nordrhein-Westfalen. Bewerberinnen und Bewerber sollten nach Erwerb der Laufbahnbefähigung mindestens zwei Jahre hauptberuflich Tätigkeiten außerhalb von obersten Landes- und Bundesbehörden wahrgenommen haben, die nach Art und Bedeutung mindestens der Laufbahn des höheren Dienstes entsprechen. Das heißt konkret: Sie sollten nach Abschluss des Studiums

- a) entweder ein Referendariat erfolgreich abgeleistet und danach mindestens zwei Jahre hauptberuflich Tätigkeiten außerhalb von obersten Landes- und Bundesbehörden wahrgenommen haben, die nach Art und Bedeutung mindestens der Laufbahn des höheren Dienstes entsprechen,
- b) oder mindestens 5 ½ Jahre hauptberuflich Tätigkeiten wahrgenommen haben, die nach Art und Bedeutung mindestens der Laufbahn des höheren Dienstes entsprechen, davon mindestens zwei Jahre außerhalb von obersten Landes- und Bundesbehörden.

Hausintern ist auch die Bewerbung von Referentinnen und Referenten im Rahmen einer hausinternen Rotation oder von Sachbearbeiterinnen oder Sachbearbeitern mit abgeschlossenem wissenschaftlichem Hochschulstudium, die Erfahrungen in einer Tätigkeit des höheren Dienstes sammeln möchten, möglich.

Eine eventuelle Neueinstellung würde grundsätzlich nach Entgeltgruppe 13 TV-L erfolgen.



Die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und wurde dementsprechend zertifiziert. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.beruf-und-familie.de](http://www.beruf-und-familie.de).

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

In der Staatskanzlei werden Stellenbesetzungen grundsätzlich auch in Teilzeit vorgenommen, soweit nicht im Einzelfall zwingende dienstliche Gründe entgegenstehen.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und diesen Gleichgestellten im Sinne von § 2 SGB IX sind erwünscht.

Die Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationshintergrund.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte in schriftlicher Form (keine E-Mail) bitte bis **zum 8. März 2013** an die

**Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen**  
**Referat I A 1 „Personal“**  
**40190 Düsseldorf.**

Für Rückfragen stehen Frau Bals (Tel. 0211-8371310) und Frau Reuschenbach (Tel. 0211-8371661) zur Verfügung.